



Bundesverband
Aktion Humane Schule e.V.

Aktion Humane Schule e.V. - Merheimer Str. 484 - 50735 Köln

An die

Redaktion

Vorsitzender:

Dipl.-Päd. Detlef Träbert

Merheimer Str. 484

50735 Köln

Tel.: 0221 / 974 32 - 97, Fax: - 98

E-Mail: ahs@schubs.info

Köln, d. 17. November 2004

Pressemitteilung

30 Jahre Stimme der Menschlichkeit Festakt zum Jubiläum der Aktion Humane Schule

Seit 30 Jahren, seit dem Selbstmord eines Abiturienten im württembergischen Bietigheim, besteht die Aktion Humane Schule e.V. (AHS). Mit einem Festakt in der Pädagogischen Hochschule Heidelberg beging der Verband am vergangenen Samstag, d. 13.11.2004, sein Jubiläum. „Die Vermehrung von Wissen bedeutet nicht einen automatischen Zuwachs an Menschlichkeit“, zitierte AHS-Bundesvorsitzender Detlef Träbert (Köln) den Reformpädagogen Otto Herz. Gerade in dieser Zeit, drei Jahre nach PISA und kurz vor der Veröffentlichung der zweiten PISA-Studie, sei die „Stimme der Menschlichkeit“ unverzichtbar.

Mehr als 200 Teilnehmer konnte Rektor Prof. Dr. Austermann begrüßen, darunter zahlreiche Ehrengäste aus Hochschulen und Verbänden. Heidelbergs Oberbürgermeisterin Beate Weber, Schirmherrin der Veranstaltung, drückte in ihrem Grußwort ihre Freude darüber aus, dass die AHS ihr Jubiläum in einer Stadt feierte, die nicht nur auf ihre traditionsreiche Lehrerbildung stolz ist, sondern auch auf ihre besonderen Bemühungen um das Schulwesen.

„Eigentlich dürfte es die Aktion Humane Schule nicht geben – und eben darum muss es sie geben!“ Mit diesen Worten leitete Dr. Reinhold Miller, prominenter Autor und Lehrer-Fortbildner, seinen mitreißenden Festvortrag „Über die Schwierigkeit, in der Schule human zu sein“ ein. Er machte auf anschauliche und humorvolle Art deutlich, wie leicht gute Absichten durch unbeabsichtigt fehlerhafte Kommunikation der handelnden Personen misslingen können. Er zeigte jedoch auch, wie eine kindorientierte, klare Kommunikation aussieht. Prof. Dr. Wulf Wallrabenstein wies dagegen bei seiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden der AHS auf die Bedeutung des Schulsystems und seiner Strukturen für Inhumanität hin. „Kein Kind ist so eng, wie die Bildungsstandards es machen“, sagte der Hamburger Erziehungswissenschaftler. Einerseits jeden Schüler individuell zu fördern und andererseits nach Standards zu selektieren bedeute einen

Stv. Vorsitzende: Dr. Angelika Klaska, Thesdorfer Weg 224, 25421 Pinneberg, Tel./Fax: 0 41 01 / 6 40 44

Internet: <http://www.aktion-humane-schule.de> - E-Mail: ahs@schubs.info

Bankverbindung: Konto-Nr. 251 2184 bei Stadtsparkasse Köln (BLZ 370 501 98)

unauflösbaren Widerspruch für Lehrerinnen und Lehrer. Gerade die Aktion Humane Schule sei darum in diesen Zeiten gefordert, jenseits von Standesinteressen für mehr Menschlichkeit in der Schule zu streiten.

Der AHS gehören etwa 1.000 Eltern und Lehrkräfte an. Gemeinsam setzen sie sich unter anderem für das gemeinsame Lernen aller Schüler für die Dauer der gesamten Pflichtschulzeit, Lernentwicklungsberichte statt Ziffernzensuren sowie mehr Mitwirkungsmöglichkeiten für Schüler und Eltern ein. Die Aktion Humane Schule lässt sich dabei von einem hochkarätig besetzten wissenschaftlichen Beirat beraten. Sie betreibt Öffentlichkeits- und Kontaktarbeit, um die Idee einer menschlicheren Schule zu verbreiten. Sie ist zudem an Runden Tischen und verschiedenen Netzwerken zur Bildungsstrukturreform beteiligt. Daneben bietet sie Rat und Informationen für alle Menschen, die Kummer mit Schule haben. Mit Veranstaltungen und schriftlichen Materialien unterstützt sie Eltern und Lehrkräfte dabei, gemeinsam ihre jeweiligen Schulen immer noch ein Stück humaner zu gestalten.

<http://www.aktion-humane-schule.de>